

55/53-54

land und Holland anderseits, die 1713 zum Frieden von Utrecht führen sollten] vont par merveilles.

Mes Compliments a M. Hakreman [=Johann Jakob Achermann, den Landes-
hptm. von Unterwalden], et a tout le monde."

Es folgt auf Blatt 77^V eine Notiz von Zurlauben? mit folgendem Wortlaut: "200 Wallisser [Teil des Truppenkontingents des Wallis für die V kath. Orte?] ob die herren [Landammann und Landrat] Von Ury geschriben"³.

1) s. EA VI 2, 1658 (Nr. 743)

2) Beachte, dass Püntener seit 1708 Kanzler der Abtei St. Gallen war. Hat die Titulierung "Chancelier ... de Wetinghen", welche Abtei einen um eini-
ges niedrigeren Rang einnahm, herabwürdigenden Charakter?

3)

Original, in franz. Sprache - AH 55, 76-77

1712 Mai 9., Muri

A

SCHREIBEN DES [LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, FIDEL] ZURLAUBEN,
[AN DEN ZUGER LANDESHPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Dess Herren Bruodern Wertes habe durch den [Stadt]trompeter [von Zug] umb 2 Uhr erhalten, auch das gelt [für Getreidelieferungen der Abtei Muri an Zug¹ - 2. Villmergerkrieg!] an pater Stathalter [Gabriel Meyer von Baldegg] ordentlich abgelegt, dafür er eine quitantz von Pater Statthalter, Undt H. Verwalter [=der Landschreiber-Statthalter der Freien Aemter?, Beat Josef Leonz Meyenberg] überbringen solle. Nun wird alle anstalt gemacht werden, das das Korn undt Kernen werde mögen abgeholt werden. im übrigen seindt die von Ury undt Underwalden nacher Wohlen einquarthiert worden, damit die selbige Posten durch remplassierung diser widrumb erfüllt werden, Lucerner trouppen seindt heüth am morgen 600 Man nach [der Grafschaft] Baden auff den haasenberg Weggeschickt worden. Welche H. Brigadier [Alfons Sonneneberg² vermeint abzuolösen, durch Unsere Leüth undt Wallisser habe aber darin nit Condessendieren Können, weilen H. Brueder geschriben; das sie in den freyen=Embtern verbleiben sollen, will sich aber daran nit vergnügen, weilen ja nit billich, das ein orth allein seine Trouppen dahin sende, also

nothwendig sein wird, wan sie hier bleiben sollen, auch die Unserige, das Man die Wahre Meinung von dem Kriegs Rath [der V kath. Orte] von Zug³ aus Jhme überschreibe, allein der Liffernen [Leute aus der Leventina] könthen wir wohl enthbären. Die von Wallis undt Zug seindt noch nit hier seindt aber die erstere schon hier in Mury Dorffschafften zuo verlegen angeordnet undt die von Zug auff Bosswyhl. Underwalden undt Uhri haben noch kein Brod wollen, welches Jhmen offeriert. hier ist nichts Nühes, als das die bernische Troupen widrumb an grentzen [der Freien Aemter gemeint] Tottikhen heüth Musterungen halten. Mues es halt Machen Lassen. Nur bald krieg, oder friden. ... Des hern Landtschreibers [von Stadt und Amt Zug, Franz H e g g l i n] gestriges schreiben hat just das Widerspihl dessen, was herr Bruoder geschriben. Wie unsere Leüth in den freyen Embtern Mit den Wallissern sein sollen. dan er sie directe auff Baden weist, daher H. Brigadier [Alfons Sonnenberg] auch durch dise ablösen will."

- 1) s. AH 55/62 sowie StAAG 5500, Rubrik "Aus Frucht Erlöst Jm Horbon An: 1712"
 2) s. AH 55/45 Anm. 1
 3) s. EA VI 2, 1654 (Nr. 742)

Original - AH 55, 78-79 - Blatt 79^V leer

55

1654 Februar 10., "in ill"

A

SCHREIBEN DES [LUZERNER RATSHERRN KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AM-
 MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]
 ZURLAUBEN, ZUG

"Des Herrn Seine 2 Schriben habe ich entpfangen.

Wie Mir [d.h. eine Gesandtschaft Luzerns] Zuo Subingen¹ gesin, hat uns [der franz.] H. Ambassador [Jean D e l a B a r d e] Wegen des Lochmanischen undt Molondins [=Estavayer-Montets] Regiment gesagt dis ist geschehen ohne Sin Wissen. er Sagt aber die execution Sige noch suspendiert. Undt hoffe Sine breiff Werden dis alles brechen [die beiden Regimenten wurden dann aber trotzdem 1654 entlassen].

H. [Lorenz d' E s t a v a y e r -] M o n t e t ist So mechtig daran [- dieser war von 1645-1654 Inhaber des Regiments Estavayer-Montet]. mit dem extraordinari Ambassadors.² Unsere Deputierte [wovon Pfyffer auch einer war]³ Sind [von Subingen] Wider [zurück]komen H. Ambassador ist Wol satisfaciert,

SK